



SO SICHER WIE DAS AMEN IN DER KIRCHE?

Der Wunsch, sich wieder zu begegnen – in welcher Weise auch immer –, ist sehr groß. Doch wann, wo und wie? Was Stand Mitte Mai noch in diesem Jahr als Treffpunkt im Kalender steht, fasst Rüdiger Kopf zusammen.

Es ist eine der schwersten Fragen, die man in diesen Tagen stellen kann: Wann wird man sich wieder treffen dürfen? Sind Veranstaltungen wieder möglich, und falls ja, in welcher Form? In den ersten Monaten des Jahres wurden die Rahmenbedingungen in Deutschland immer wieder kurzfristig angepasst, sodass Planungen eigentlich unmöglich waren. Jetzt hat die bauma bereits ihren Termin im kommenden Jahr von Anfang April auf 24. bis 30. Oktober verschoben. Was geht da in Sachen Messen, Vorträge und öffentliche Treffen in diesem Jahr überhaupt noch?

Damit Sie ein wenig planen können, wird an dieser Stelle nicht die Rede davon sein, was alles NICHT stattfindet. Hilfreicher ist da eher ein Blick auf die geplanten Veranstaltungen. Welche findet wann und wo statt? Wie wird die Ausführung sein? Das Ganze wird mit Eindrücken aus der Branche, Stimmungen und vereinzelt Aussagen, die aus zahlreichen Telefonaten rühren, abgerundet. Vielleicht kann man so die Situation insgesamt für sich selbst besser einordnen.





Wann solche Bilder wieder zur Normalität werden, ist schwer zu sagen ...

Menschenmassen auf Messen, heutzutage ein surrealer Anblick ...

Schlendern, Stöbern, Ideen aufschnappen – dafür sind Messen beliebt ...



Die JDL in Beaune ist als reine Außenveranstaltung angelegt und steht für Juni im Kalender



Regionale Fachmessen, wie zum Beispiel die Vertikal Days, bieten den Vorteil, ausreichend Platz für Aussteller und Besucher anbieten zu können



Menschen möchten sich – und den Maschinen – gerne direkt begegnen



Abendliches Beisammensein wünschen sich viele Teilnehmer

Aktuell – Stand Mitte Mai – geht gerade gar nichts in Punkto Veranstaltungen. Für Anfang Juni ist die **Suisse Public** angesagt. Die Schweizer Leitmesse für den Kommunalbereich wurde von einer Live-Messe zu einem „digitalen Event“ gewandelt. Podiumsgespräche und Referate werden angeboten, aber auch eine Plattform für Aussteller, ihre Neuheiten zu präsentieren sowie mit Interessenten in Kontakt zu kommen. Als Live-Veranstaltung oder besser gesagt klassische Messe mit realen Ausstellern und Besuchern steht die **JDL** vom 23. bis 25. Juni 2021 in Beaune im Kalender. Die Messe hat sich auf die Hebeindustrie spezialisiert und zahlreiche Hersteller aus der Kran- und Bühnenbranche sind dort zu finden. Die französische Fachmesse war eine der letzten Präsenz-Veranstaltungen, die im September des vergangenen Jahres noch ausgerichtet wurde, und ist gleichzeitig eine der ersten ihrer Art, die wieder die Tore öffnet. Das Event findet im Außenbereich statt. Schon letztes Jahr waren Hygienevorschriften vorgegeben, zum Beispiel war das Betreten des Geländes nur mit Maske erlaubt. Für dieses Jahr ist auch ein Gala-Abend für den Messe-Donnerstag angesetzt. Auch dieses Event findet nur im Außenbereich statt.

In Deutschland sind Veranstaltungen bis inklusive Juni ausgesetzt. Für den 6. und 7. Juli sind die **Innovationstage** dann auch die erste Veranstaltung nach dieser Auszeit. Die letztendliche Entscheidung fällt Mitte Mai, kurz nach dem Redaktionsschluss. Falls der politische Rahmen eine Veranstaltung erlaube, finden die Innovationstage statt. Die Besucherzahlen lagen bisher im dreistelligen und damit überschaubaren Bereich. Nachdem die ersten zwei Ausgaben in Fulda stattfanden, ist das Treffen an einen neuen „alten“ Standort gezogen und findet in Hohenroda statt. Neben dem Außenareal steht auch eine Halle für das Treffen zur Verfügung. An den beiden Tagen ist das ein offenes Treffen bei freiem Eintritt. Dazu steht für Dienstag, den 6. Juli eine Abendveranstaltung im Programm. Der flexible Rahmen der Veranstaltung erlaubt es zudem, kurzfristig auf Veränderungen einzugehen, um so das Event zu realisieren.

Weiter geht es im September mit den **Platformers' Days**, gleichfalls am neuen Standort in Karlsruhe. Auf dem Messegelände werden am 10. und 11. September die Außenflächen genutzt, aber auch Hallenbereiche. Trotz Umzug und neuen Ausrichtern soll sich am eigentlichen Prozedere nichts ändern. Eintrittskarten lassen sich online ordern. Im Preis mit inbegriffen ist das Catering. Die Nachfrage ist laut Bekunden der Veranstalter sehr hoch. Auch von einer Abendveranstaltung wird gesprochen. Die Zahl der Besucher und Aussteller liegt hier locker im vierstelligen Bereich.

Im gleichen Monat – aber jenseits des Kanals – finden die **Vertikal Days** am 22. und 23. September statt. Auch diese an einem neuen Ort: in Peterborough, 150 Kilometer nördlich von London. Die Veranstaltung selbst ist ein reines Outdoor-Event. Es gibt dazu verschiedene Großpavillons, in denen Aussteller ebenso zu finden sind wie das kostenlose Catering. Für eine schnelle Registrierung können sich die Besucher online anmelden. Der Eintritt ist frei. Auch eine Abendveranstaltung ist geplant. Zu den letzten Vertikal Days kamen rund 1.500 Besucher; nicht nur aus Großbritannien und Irland. Das Reisen nach Großbritannien und wieder zurück dürfte aber mit mehr Aufwand als bisher verbunden sein.

Mit normalerweise über 60.000 Besuchern rechnet die **Nordbau**. Die Regionalmesse findet im Jahresrhythmus statt. Für dieses Jahr steht der Zeitraum 8. bis 12. September im Kalender. Die Messe wurde selbst 2020 ausgerichtet, auch wenn das Format vom üblich bekannten abgewichen ist. Es war eine „Fachausstellung Bau“ mit begleitenden Seminaren. Für dieses Jahr heißt es seitens der Ausrichter: „Die 66. Nordbau bereitet sich mit viel Zuversicht auf größte Kompaktmesse des Bauens im nördlichen Europa vor.“

NEUHEIT 2021 TC13S TELESKOPBÜHNE



TeleCrawler13S

- UNEINGESCHRÄNKTE KORBLAST 230KG
- VOLLELEKTRISCHES RAUPENFAHRGESTELL
- KOMPAKTE STÜTZFLÄCHE
270x305cm
- AUTOMATISCHE STEUERUNG DER
TELESKOP-FUNKTION DES AUSLEGERS
BEI VERTIKALEM FASSADENGANG



BEHÄLTER FÜR UNTERLEGPLATTEN
LED-SCHWEINWERFER VORNE UND HINTEN



NEUER DSE "DUAL SIDE ENTRY"
ARBEITSKORB MIT GITTERBODEN



LITHIUM-IONEN-
BATTERIEN
ELEKTRISCHER
RAUPENANTRIEB



Gewinner des
IAPA 2021 Preises
in der Kategorie
„Innovative Technologie“

LITHIUMBATTERIE
52V / 80AH
MAX ARBEITSHÖHE 13M
MAX. SEITLICHE
ARBEITSREICHWEITE 6,4M
VERSTELLBARER UNTERWAGEN
75 - 110 CM

Hinowa S.p.A.

Via Fontana ■ 37054 Nogara (VR)
Tel. +39 0442 539100
info@hinowa.com ■ www.hinowa.com



Die Schwerlasttage im Oktober finden als Fachtagung naturgemäß in Innenräumen statt



Das Atrium der Messe Karlsruhe in ruhigen Tagen

Im Vergleich dazu sind die **Internationalen Schwerlasttage** eine überschaubare Veranstaltung, zu der sich rund 300 Teilnehmer einfinden. Die 13. Ausgabe ist für den 1. und 2. Oktober eingeplant und soll ebenfalls in Hohenroda stattfinden.

Der Kalender ist angefüllt mit weiteren Messen, wie der **GIS** in Italien oder der **Smopyc** in Spanien. Alle genannten Veranstaltungen erfahren eine hohe Nachfrage seitens der Aussteller, und das, obwohl inzwischen viele virtuelle Angebote machen. Und was sagen die Betroffenen? Wie reagieren Besucher und Aussteller auf diese Situation? Soll man jetzt wieder hingehen oder rentiert sich das nicht? Sind persönliche Treffen gewünscht oder nicht?

Viele Gespräche hat die Redaktion im Vorfeld geführt. Viele Stimmen gehört. Es ist ein sehr emotional besetztes Thema, weswegen wir im Folgenden bewusst auf Namensnennungen verzichten. So gibt es bei den Ausstellern viele, die sagen: „Wir melden uns überall an. Wir wollen endlich wieder in direkten Kontakt mit unseren Kunden kommen.“ Alles über das Internet zu machen, funktioniert in der Branche scheinbar nicht. Maschinen sind zwar auch nur Gebrauchsgegenstände, aber die Detailfragen werden nicht an einem schicken Foto auf dem Computer gestellt, auch nicht mit sogenanntem „Augmented Reality“-Anwendungen, die viele Extra-Informationen liefern. Auch ein Video oder ein Live-Begehung per Webcam kann nicht jeden Punkt beleuchten, den der Interessierte hat. Wie letztendlich die Maschine produziert wurde, wie das Produkt in der Realität aussieht und wo sich die kleinen Besonderheiten finden, das findet der Kunde nur am Gerät selbst heraus.

Ein anderes Problem, das die moderne Technik bereithält, ist der Fakt, dass alles dokumentiert werden kann. „Vertragsverhandlungen im Online-Chat sind nicht gewünscht. Denn dann muss man jedes Wort auf die Goldwaage legen und genau überlegen, was und wie man es sagt. Schließlich könnten im Nachgang einzelne Sätze aus dem Zusammenhang gerissen und einem vorgehalten werden.“ Auch diese Bedenken sind genannt worden. Dagegen macht ein informelles Gespräch, bei dem kein Band mitläuft, es allen Beteiligten leichter. Noch wesentlich entscheidender ist aber, dass der Mensch nicht nur mit Worten kommuniziert. Gestik und Mimik sind wichtig. Man will seinem Gegenüber in die Augen sehen.

Der Wunsch, auf eine Messe zu gehen oder einer Veranstaltung beizuwohnen, beinhaltet vor allem auch den Fakt des Zufalls. Dinge aufschnappen, an die man überhaupt nicht gedacht hat, Lösungen sehen, von denen man nur geträumt hat, Anregungen bekommen, die einen neuen Blickwinkel eröffnen. Das geht in natura besser als im

Jährliche Unterweisung für die Bedienung von Arbeitsbühnen

PARTNER 

<https://www.partnerlift.com/unterweisung>

IPAF
Mitglied



Einfach online absolvieren

Wann, wo und auf welchem Gerät Sie möchten!



stillen Kämmerlein vor einem Monitor sitzend. Hinzu kommt der schlichte Erfahrungsaustausch mit Dritten und das Verlassen des eigenen Kosmos, was hilft, sein eigenes Handeln zu überprüfen. Noch stärker ausgeprägt ist der Wunsch nach direktem Kontakt mit Gleichgesinnten. Kindern wird nachgesagt, dass sie ein hohes Maß an miteinander suchen und brauchen. Vielleicht sind wir aber alle in diesem Punkt nach wie vor Kinder.

Und wie werden nun die Messen und Veranstaltungen in der nahen Zukunft aussehen? Eines ist zweifelsohne leicht zu beantworten. Im Jahre 2021 werden die Zusammenkünfte nicht wie vor der Pandemie sein. Es werden Hygieneregeln seitens des Gesetzgebers aufgestellt werden, um Treffen jedweder Art zu erlauben. Wie solche Regeln im Sommer oder Herbst aussehen werden, kann nur erahnt werden. Masken werden weiterhin Pflicht sein, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich von Veranstaltungen. Seitens der Organisatoren sind Abendveranstaltungen ein wichtiger Bestandteil des Ganzen. Es wird darauf hinauslaufen, dass es statt einer Selbstbedienungstheke einen Bringservice an den Tisch geben wird. Eine Theke, an die man sich stellt und an der man sein Getränk genießt, wird es nach derzeitigem Stand nicht geben können. Einige haben ihren Missmut über solche Regularien geäußert: „Die Maskenmessen brauche ich nicht.“ Nichtsdestotrotz ist jedem anzuraten, eine Maske dabeizuhaben, denn Kontrollen könnte es durchaus geben.

Bis hierhin wurde „nur“ über den Fall gesprochen, dass alles stattfindet. Aber es schwebt immer noch das Damoklesschwert der Absage oder Verschiebung über den Köpfen der Veranstalter. Prinzipiell lässt sich sagen, dass für alle geplanten Events gilt: Der Termin steht und das Event soll stattfinden. Die nächste Entscheidungsrunde für ein „Go“ oder ein „No Go“ ist für Anfang Juni zu erwarten.

Alle genannten Messen und Veranstaltungen sind durch die Bank weg regional beziehungsweise national einzustufen. Zulauf aus dem Ausland findet hier nicht in großem Maße statt und ist für das Event nicht von zentraler Bedeutung. Diese Messen und Meetings leben von den Besuchern aus dem eigenen Land.

Wie sieht es denn also mit Großmessen wie beispielsweise der bauma aus? Die Welt zu Gast an einem Ort. Fakt ist, dass die Messe den Termin auf Oktober 2022 verschoben hat. Vieles wird bis dahin sicherlich erreicht sein. Wird bis dahin wirklich alles wieder beim Alten sein? Weltweit gesehen bleibt eine hohe Unsicherheit. Das Reisen von Kontinent zu Kontinent wird auch im Jahr 2022 eine Herausforderung bleiben. Dem Wunsch nach freiem Reisen steht nach wie vor der Wunsch nach Sicherheit und Gesundheit gegenüber. ■

DER EWIGE STREIT

Die Frage, ob Messen überholt sind und ausgedient haben, wurde schon vor der Pandemie immer wieder gestellt. Der Kosten-Nutzen-Faktor wurde sowohl von Seiten der Besucher als auch der Aussteller immer wieder in den Raum gestellt. Hingegen wurde kolportiert, dass nicht ausstellende Firmen in finanzieller Schieflage lägen. Es sind die ewiggleichen Aussagen, die in dieser Diskussion mitschwingen.

Realität ist, dass bei manchen Veranstaltungen eine Steigerung der Gesamtkosten zu sehen ist. Denn zu diesen Kosten zählen nicht nur die Standgebühren, sondern auch der Antransport und vor allem die Übernachtung. Gerade die Übernachtungskosten während Veranstaltungen liegen gegenüber Nicht-Messe-Tagen – um es diplomatisch auszudrücken – markant höher.

Ein Wandel ist bereits eingetreten, und der wurde nicht durch Corona ausgelöst. Die Zahl der Teilnehmer ist bereits angepasst worden – sowohl bei Ausstellern als auch bei Besuchern. Neue Lösungen der Kommunikation, die wiederum durch Corona etabliert wurden, haben in den Alltag Einzug gehalten und werden sich weiter durchsetzen. Das Zuschalten eines Kollegen via Tablet ist ein Beispiel. Und ob ein Besucher von einem Kontinent zum anderen reist, um eine Maschine in live anzuschauen, wird in künftig sicher eher in Frage gestellt. Auf der anderen Seite bleibt der Fakt, dass man nur etwas Neues entdeckt, wenn man sich eben auf den Weg macht. Und letztendlich bedeutet Messe das Sich-Begegnen mit anderen mit allen sieben Sinnen. Online werden nicht alle Sinne angesprochen, weshalb wahrscheinlich so gut wie alle in der Branche hoffen, sich endlich bald wieder direkt, live und in Farbe begegnen zu können.



Mietgeräte. Professionell. Europaweit.

zertifiziertes Schulungszentrum

 Baumaschinen	 Arbeitsbühnen	 Teleskopklader	 Minikrane	 Stapler	 Bau & Garten	 Event-Technik	 Lagertechnik
 Licht & Strom	 Connectcars	 Connectquads	 Werkzeuge	 Baugeräte	 Holzhäcksler	 Schulungen	 Gebrauchtgeräte

Vermietung europaweit
kostenlose Miethotline
☎ 0800 092 99 70
BEYER
www.beyer-mietservice.de